

DRESDNER MORGENZEITUNG  
**Der Freiheitskampf**

AMTliche ZEITUNG DER NSDAP. AMTliches BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 250. 13. Jahrgang

Freitag, 10. September 1943

Preis 10 Rpl., auswärtig 15 Rpl.

# Deutsches Durchgreifen in Italien

## Sicherung der militärischen und kriegswirtschaftlich wichtigen Objekte Auch Japans Regierung nimmt schärfsten Stellung gegen Badoglio

Zwei neue Eichenlaubträger

Führerhauptquartier, 9. September



General Lemelsen  
Archiv

Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Panzertruppen Joachim Lemelsen, Kommandierendem General eines Panzerkorps, als 294. Soldaten und General der Infanterie Erich Jaichke, Kommandierendem General eines Armeekorps, als 295. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Arbeiter bekunden Treue

Bosnium, 9. September

Die in Bosnium beschäftigten italienischen Arbeiter haben in einer Entschiedenheit sich zur faschistischen italienischen Nationalregierung bekannt und in einem Telegramm zum Ausdruck gebracht, daß sie, treu der faschistischen Tradition, bereit sind für alle künftigen Maßnahmen des faschistischen Italiens.

Sperrung der deutsch-italienischen Grenze

Berlin, 9. September

Amtlich wird bekanntgegeben: „Die deutsch-italienische Grenze ist für den zivilen Reiseverkehr bis auf weiteres gesperrt. Von der Stellung entsprechender Sichtvermerktträge ist daher zunächst abzusehen.“

Erfolge finnischer Jagdflieger

Helsinki, 9. September

Ueber der Insel Suursaari im Finnischen Meerbusen schossen finnische Jäger bei Luftkämpfen vier feindliche Jagdflugzeuge und eine Kampfmaschine, und auf der Ruuska-Landenge einen feindlichen Sturzbomber ab.

## Oertlicher Widerstand gebrochen

Berlin, 9. September

Nach bisher vorliegenden Meldungen haben in Südfrankreich, im deutsch-italienischen Grenzgebiet und weiteren Bereichen Italiens sowie in Südosteuropa die deutschen Truppen den Schutz der europäischen Küste und die Sicherung der militärischen oder kriegswirtschaftlich wichtigen Objekte übernommen, nachdem erhebliche Teile der italienischen Wehrmacht infolge der feigen Kapitulation Badoglios die Waffen niedergelegt haben.

Die deutschen Maßnahmen mußtten vor allem darauf Bedacht nehmen, daß die erfolgreiche Fortführung des Kampfes gegen die Amerikaner und Briten nicht durch den Verrat Badoglios gefährdet wurde. Deshalb waren die deutschen Truppen genötigt, die italienischen Truppen überall da, wo man dem Kurs Badoglios folgen wollte, zur Niederlegung der Waffen zu veranlassen. Im allgemeinen kam es hierbei nur zu wenigen Zwischenfällen, die durch entschlossenes Auftreten rasch beseitigt werden konnten. Oertlicher Widerstand, der nur vereinzelt geleistet wurde, war rasch gebrochen. Mehrere ehemalige Miliz-

formationen unterstellten sich der deutschen Führung und konnten in die deutschen Verbände eingereiht werden.

Dank der rasch durchgeführten Maßnahmen waren die im Raum von Neapel-Salerno eingesehten deutschen Verbände in der Lage, den Kampf gegen amerikanische und britische Landungstruppen ohne Gefährdung ihrer rückwärtigen Verbindungen sofort entschlossen aufzunehmen. Auch die in Süd-Galabrien kämpfenden deutschen Nachhutverbände behaupteten sich erfolgreich gegen die längs der Westküste und von See her angreifenden britischen Divisionen.



Kriegseinsatz des RAD am Mittelmeer: Wachabteilung im Mörnerst. Schnell noch eine Zigarette, dann hinunter zum Boot, das die alte Wache zurückbringt.

RAD-Aufnahme: Kriegsberichterstatter (P.B.)

## Dalmatien kehrt zu Kroatien zurück

Aufruf des Poglavnik an das kroatische Volk

Ngram, 9. September

In der Nacht zum Donnerstag hat der Poglavnik eine Proklamation an das kroatische Volk erlassen, in der die Wiederinbesitznahme der an Italien abgetretenen Gebiete des Küstenlandes und Dalmatiens angekündigt wird.

In dem Aufruf des Poglavnik heißt es: „In dieser geschichtlichen Stunde vereinigen wir uns um unsere Wehrmacht, die gemeinsam mit der verbündeten deutschen Wehrmacht die kroatischen Länder an der Adria befreien wird. In dieser Stunde vereinigen wir uns in der Liebe zum Vaterland und zu jenen unglücklichen Bürgern, die wir befreien und aus Herz drücken werden, vereinigen wir uns alle in dem Gedanken nur an das Glück und die Freiheit des kroatischen Volkes und an den eigenen unabhängigen Staat Kroatien. Der kroatischen Wehrmacht habe ich den Befehl er-

teilt, ihre militärische Pflicht zu tun. Kroatien! Unterstützt alle die kroatische Armee in der Erfüllung dieser historischen Pflicht! Vom heutigen Tage an ist die Freiheit und Unabhängigkeit Kroatiens durch nichts mehr begrenzt!“

Kriegsminister General Friedrich Rausch gab einen Tagesbefehl des Poglavnik an die gesamte kroatische Wehrmacht bekannt, in dem der Poglavnik verkündete, daß Kroatien durch den Verrat Italiens seiner aufgesammlten Pflichten entledigt sei und nunmehr die adriatischen Gebiete befreien und verteidigen werde. Am Tagesbefehl gibt der Poglavnik seiner Hebersendung Ausdruck, daß somit der Wunsch des Volkes und seiner Armee in Erfüllung gegangen sei und daß die kroatische Wehrmacht bis zum letzten Mann ihre Pflicht treu erfüllen werde, da die Stunde der Rückkehr der adriatischen Küste zum Mutterland gekommen sei.

## Faschistische Nationalregierung gebildet

Aufruf aller gesunden Kräfte Italiens zum Widerstand und Kampf

Von der italienischen Grenze, 9. Sept.

Eine italienische faschistische Nationalregierung ist gebildet worden, die im Namen Mussolinis arbeitet. Sie hat einen Aufruf an das italienische Volk erlassen, der durch Rundfunk verbreitet worden ist.

In dem Aufruf heißt es u. a.: „Vittorio Badoglio hat seinen Verrat vollendet. Derjenige, der als Generalkommandant Italiens dem Eintritt Italiens in den Krieg verantwortlich ist für seine mangelnde militärische Vorbereitung, ist jetzt dabei, das Vaterland den Feinden auszuliefern. Der Mann, der durch Jahre hindurch den Duce getäuscht hat und der auf dem Wege über die Niederlage hartnäckig die Macht anstrebt hat, beabsichtigt jetzt, seinen monströsen Plan auszuführen, durch den das Vaterland für immer verfallt werden soll. Ein Vaterland ohne Sizilien, ohne Sardinien, ohne die überseeischen Besitzungen, voraussichtlich auch ohne Süditalien, das ist die düstere Aussicht, die sich dem Schicksal des Vaterlandes eröffnet. Der Verrat wird nicht vollendet werden! Es hat sich eine italienische faschistische Nationalregierung gebildet; sie arbeitet im Namen Mussolinis.“

Die faschistische Nationalregierung wird unabsichtlich jeden Verräter bestrafen, die einzigen wahren Verantwortlichen für unsere Niederlage. Sie wird alle Mittel anwenden, um Italien mit unverletzter Ehre und mit der Möglichkeit eines weiteren Lebens in der Zukunft aus dem Arge herauszuführen.

Es ist zu Ende mit der traurigen Phase einer sogenannten Freiheit, die dem italienischen Volke aufgezwungen wurde durch den Verräter Mussolini, die durch die Besatzungsmächte und die Soldaten, die in den Tagen der Schande ermordet wurden, fällt zurück auf die Köpfe der Mörder, der geringen sowohl als auch vor allem der hochgestellten. Zu Ende ist es mit

dem Abgleiten in den Bolschewismus. Zu Ende ist es mit dem Wiedereintreten der alten Männer in einem Italien, das die Tore der soldatischen Jugend öffnen wird und das die durch Opfer und kriegerische Leistung erworbenen Auszeichnungen anerkennen wird. Um unter Banner reihen sich zusammen mit den Soldaten und der Jugend die Kräfte der Arbeit, deren auf dem sozialen Gebiet mit dem Faschismus angetretener Marsch unter dem Bolschewismus aus Ziel gelangen wird.“

Der Aufruf schließt mit einem Appell an

die italienischen Soldaten: „Soldaten! Gehorcht nicht falschen Befehlen des Verrates, weigert euch dagegen, daß ihr dem Feinde ausgeliefert werdet, weigert euch dagegen, daß ihr gegen eure deutschen Kameraden kämpfen sollt! Alle die, denen es möglich ist, sollen den Kampf an der Seite der Deutschen fortsetzen. Die anderen sollen nach Hause gehen in ihre Dörfer und ihre Städte in Erwartung weiterer Befehle. Aus Feid und Schmach soll nach unserem Willen ein reines und mächtiges Italien auferstehen!“

## Höchste Sowjetverluste am Denez

200. Luftsieg von Oberleutnant Nowotny — 208 Sowjetpanzer vernichtet

Führerhauptquartier, 9. September

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Denez-Becken führten die Sowjets neue Truppenverbände in die Schlacht, die unter besonders hohen Verlusten für den Feind anhielt. Südlich und westlich Charkow schickten mehrere feindliche Angriffsgruppen in mittleren Frontabschnitt griffen die Sowjets nur im Raum westlich Kriw mit härteren Kräften an. In den übrigen Abschnitten war die feindliche Angriffstätigkeit schwächer als an den Vortagen. Eine im Verlaufe der Abwehrtkämpfe eingeschlossene feindliche Gruppe wurde vernichtet. Deutsche und rumänische Fliegerverbände unterstützten auch geistern in zahlreichen Einsätzen die Truppen des Heeres. Dabei erzielte Oberleutnant Nowotny, Führer einer Jagdfliegergruppe, seinen 200. Luftsieg.

An der Ostfront wurden gestern 208 Panzer abgeschossen. Im Finnischen Meerbusen beschossen Marine-Pattillen der Insel Ruettars einen sowjetischen Minenräuberband, versenkten ein Minenuchboot und beschädigten zwei weitere schwer.

Bei den verbliebenen Kämpfen westlich Charkow haben sich die Panzer-Grenadier-Division „Großdeutschland“, die deutsche 11. die niederländische 10. Panzer-Division und die rheinische 24. Infanterie-Division besonders ausgezeichnet.

In Südfrankreich, in Italien und auf dem Balkan, wo deutsche und italienische Truppen bisher gemeinsam gekämpft haben, sind alle Maßnahmen im Gange, die durch den Verrat der Regierung Badoglio notwendig wurden. Sie nehmen den von uns erwarteten Verlauf.

An der calabrischen Westküste griff ein Verband deutscher Schlachtflugzeuge feindliche Landungstruppen in der Bucht von Cufemina an, versenkte einen Truppentransporter und erzielte einen Bombentreffer schwerer Artillerie auf vier großen Schiffen, darunter einem Kreuzer. Bei Angriffen harter britisch-nordamerikanischer Bomberverbände auf die besetzten Westgebiete und über dem Atlantik wurden elf feindliche Flugzeuge abgeschossen. Schnelle deutsche Kampfflugzeuge warfen in der vergangenen Nacht Bomben auf militärische Ziele in Süd- und Mittelengland.

## Bereinigte Front

Von Hans Graf Reischach

Die am 8. September vollzogene feige Kapitulation Badoglios, die den am 25. Juli begangenen Verrat des Hauses Savoyen und der mit ihm verbundenen Etrurie internationaler Finanziers vollendete, nimmt die seit Wochen drückende Last des Schweigenens von uns. Der Text der ersten deutschen Stellungnahme zu den Ereignissen in Italien klärt die deutsche Öffentlichkeit über die Notwendigkeiten auf, die uns in den letzten Wochen zwangsen, über die Ereignisse im Süden Stillstehenden zu machen. Dieses Stillstehen mußte für den Ungewöhnlichen geradezu rätselhaft sein; jeder versteht aber heute, daß die deutsche Führung in mühsamer Erkenntnis der Lage gar nicht anders handeln konnte, wenn sie nicht die Durchführung der Maßnahmen, die den Verrat des italienischen Königs neutralisieren sollten, gefährden wollte.

Der Sturz des Duce mußte von uns nicht nur als der Anfang des Verrates angesehen werden, sondern als der Schlüsselpunkt einer seit Monaten im Gange befindlichen Konspiration der reaktionären Kräfte Italiens mit den Feindmächten. Viktor Emmanuel, der vom Schattenkönig eines zerfallenden Staatsweins zum Herrscher einer Großmacht und eines gewaltigen Imperiums allein durch die Tonnahme des Faschismus emporgehoben wurde, ist sich — das muß man ihm lassen — selbst treu geblieben. Der Verräter von 1915 wollte seiner im reifen Mannesalter begonnenen Tradition auch als an der Schwelle des Abwärtsschicksals nicht untreu werden.

Man muß die Geschichte Italiens kennen, um beurteilen zu können, was es bedeutet, daß aus einem rasch uneinheitlichen Volk, das jahrhundertlang jede staatenbildende Kraft vermissen ließ, plötzlich ein Mann unerbittlichen Geistes emporwuchs, der das Faschismus unternahm, die verfallenen Reste einiger Volkskraft freizulegen und auf dem Chaos eines ideologischen und politischen Nichts die Fäden einer neuen revolutionären und lebensbedrohenden Idee anzupflanzen. Die Kraft des Faschismus und die Energie des Duce haben das Volk Italiens diszipliniert und diesem Volke Leistungsfähigkeit entlockt, die nicht mehr für möglich gehalten wurden. Die kolonialistischen Leistungen des Faschismus, sowohl im Inland wie in Übersee, sind leuchtende Tatsachen, die nicht wiederstritten werden können; und die Energie, die das faschistische Italien anbrachte, um aus eigener Kraft ein Imperium zu schaffen und dessen Grenzen gegen alle Sanctionen der verächtlichen Plutokratie zu verteidigen, ist bemerkenswert neuartig. Noch augenfälliger aber war der